



Abb. 2008-2/117

Paperweight zur Pariser Weltausstellung 1878, Palais de Trocadero, farbl. Pressglas, H 2,5 cm, B 7,8 cm, L 15,6 cm (Maßstab 110 %)

Spuren einer silbrigen Farbe noch erkennbar, die Gips-Füllung wurde vermutlich entfernt oder ist heraus gefallen

seitlich erhabene Beschriftung „EXPOSITION UNIVERSELLE DE PARIS DE 1878“

Sammlung Annemarie und Gerd Mattes

ohne eingepresste Marke, wohl Glashütte AG vorm. Gebr. Siegart & Co., Stolberg b. Aachen, 1878

[SG: s.u. Gebäude „Palais de Trocadero“, WIKIPEDIA.FR, und „Ehrentor“, Brockhaus 1894, Band 2, S. 164]

Annemarie und Gerd Mattes, SG

März 2008

Paperweights aus Pressglas der Gebrüder Siegart & Co., Stolberg bei Aachen Weltausstellungen Wien 1873 und Paris 1878, Junger Mann in Uniform

Sehr geehrter Herr Dipl. Ing. Siegmund Geiselberger,

Ich bin durch Herrn Eduard Stopfer auf Ihre Aktivitäten aufmerksam gemacht worden.

Gemeinsam mit meiner Frau Annemarie sammeln wir seit ca. 15 Jahren antike gläserne Briefbeschwerer mit Schwerpunkt solcher aus der Gegend des Riesengebirges. Da wir viel auf Flohmärkte und Antiquitäten Messen gehen, erwerben wir dort auch Briefbeschwerer, die nicht unbedingt zu den klassischen gehören, aber doch in unser Sammelgebiet fallen. So auch die, die ich auf Ihrer Website gesehen habe.

Da wir drei Exemplare haben, die nicht abgebildet sind, möchte ich Ihnen diese - auf Anregung von Herrn Stopfer - mit Text und als Bild zur Ansicht übermitteln, um sie auch einem breiteren Sammlerkreis bekannt zu machen.

Zu meiner Person und unserer Sammlung: Die Sammlung wurde vor ca. 15 Jahren begonnen. Wir sind Mitglied in drei englisch sprachigen Paperweight Klubs (Paperweight Collectors Circle und Northern Paperweight Society in England und in der Paperweight Collectors Association in den USA). In all deren Klubnachrichten habe ich bereits Fachartikel publiziert. Zwei meiner Publikationen finden Sie überdies auf der Website von AMKOR www.paperweights.pl, Link „Publishing Forum ...“.

In Österreich sind wir Mitglied beim Verein „Freunde von Porzellan, Glas und angewandter Kunst“.

Mit freundlichen Grüßen,
Hofrat Gerd Mattes

Abb. 2008-2/118
 Paperweight „Junger Mann in Uniform“ (Kronprinz Rudolf?)
 farbloses Pressglas, H 2,1 cm, B 6,9 cm, L 10,3 cm
 Relief von hinten mit Gips ausgefüllt, mit Karton abgedeckt
 Sammlung Annemarie und Gerd Mattes
 ohne eingepresste Marke und Bezeichnung
 wohl Glashütte AG vorm. Gebr. Siegwart & Co., Stolberg b. Aachen, um 1875



Abb. 2008-2/119
 Palais de Trocadero, Weltausstellung Paris 1878
 die Gartenseite zu den „Jardins de Trocadero“ und zur Seine
 aus WIKIPEDIA.FR



Das „Palais de Trocadero“ wurde zur Weltausstellung Paris 1878 als Prunkgebäude errichtet. Es ist 1937 abgebrannt und durch das „Palais de Chaillot“ ersetzt worden. Siehe „Cartes postales“:

http://paris1900.lartnouveau.com/cartes_postales_ancienes/le_trocadero.htm ...

Abb. 2000-3-010
 Weltausstellung Paris 1878, „Ehrenthor“
 Eingang des Ausstellungsgeländes auf dem „Champs de Mars“
 aus Brockhaus 1894, Band 2, S. 164



SG: Das Paperweight „ALBRECHTSBRUNNEN WIEN“ (siehe unten) wurde von Siegwart wahrscheinlich zur Weltausstellung Wien 1873 herausgebracht. Gezeigt wird das Palais Erzherzog Albrecht in Wien - heute Museum „Albertina“ - im Vordergrund der Albrechtsbrunnen. Die Sammlung der „Albertina“, eine der größten und bedeutendsten grafischen Sammlungen der Welt, umfasst rund 65.000 Zeichnungen und über 1 Million druckgrafische Blätter.

Abb. 2008-2/120
 Palais Erzherzog Albrecht in Wien mit Albrechtsbrunnen 1898
 vor der Zerstörung 1945 und der Verschandelung mit der „Soravia-Rampe“, die Figuren symbolisieren die Flüsse Österreichs
 aus <http://www.viennatouristguide.at/>...



PK 2006-4, SG: Da bisher kein Musterbuch der „Glashütte AG vorm. Gebrüder Siegwart & Co., Stolberg bei Aachen“, gefunden werden konnte, ist nicht bekannt, wann die Paperweights mit der Jagdszene und der Bootszene gemacht und angeboten wurden. Die Herkunft ist gesichert, weil die gefundenen Paperweights seitlich eingepresste Marken „G S. & Co PA-TENT“ oder „G S. & Co“ tragen. Die Paperweights zu den Weltausstellungen Wien 1873 und Paris 1878 sind durch eingepresste Inschriften datiert und zuweisbar.

Abb. 2000-01/040
 Paperweight „Wiener Weltausstellung 1873“
 (als eingepresste Inschrift am Rand)
 ovales, farbloses Pressglas mit Füllmasse
 H 2,7 cm, L 16,6 cm, B 8,8 cm
 seitlich eingepresste Marke „PATENT / G.S. & Co“
 Glashütte AG vorm. Gebr. Siegwart & Co., Stolberg b. Aachen,
 1873

aus Brackel 1997, S. 50, Abb. 70

PK 2008-2, SG: in PK 2000-1 irrtümlich angegeben:

SG: mit einem aufgeklebten Etikett der Firma J. & L. Lobmeyr,
 Wien, wahrscheinlich im Auftrag von J. & L. Lobmeyr, Wien,
 hergestellt, Lobmeyr hatte die Herstellung von Pressglas bereits
 um 1840 aufgegeben



Abb. 2008-2/121 (Vorderseite siehe übernächste Seite!)
 Paperweight Wiener Weltausstellung 1873,
 Ausstellungsgelände mit Rotunde, Rückseite
 farbloses Pressglas, oval, H 2,7 cm, B 8,9 cm, L 17 cm
 Kanten durch Schliff gebrochen, Spuren von grüner Abdeckung
 Relief von hinten mit Gips ausgefüllt
 in der Negativform eingepresste Beschriftung
 „WELTAUSSTELLUNG WIEN 1873 PATENT GS & C“
 Sammlung Annemarie und Gerd Mattes

Literatur: Peter v. Brackel, Paperweights Historismus Jugendstil
 Art Deco 1842 bis heute, S. 50, Abb. 70
 Glashütte AG vorm. Gebr. Siegwart & Co., Stolberg b. Aachen,
 1873



SG: Bisher hatten einige „Experten“ angenommen, dass die **silberne Erscheinung** des ovalen Paperweights „Wiener Weltausstellung 1873“ durch winzige Luftbläschen hervorgerufen wurde, die zwischen der Glasfläche und der Gipsfüllung entstanden sind: „durch eingeschlossene Luft eine silbrige Erscheinung“ [entrapped air with silver appearance], siehe PK 2008-2: Schramek 2002. Beim Paperweight „EXPOSITION UNIVERSELLE DE PARIS DE 1878“ ist die Gipsfüllung nicht mehr erhalten, die Versilberung ist aber geblieben. Bei der goldenen Erscheinung der Paperweights der Sammlungen Mattes und Stopfer ist die Erklärung durch Luftbläschen von vorne herein unmöglich. Die Rückseiten der **erkalteten Gläser** wurden **bei Siegwart** also versilbert bzw. vergoldet, danach die Gipsfüllung eingebracht und ausgestrichen, darauf hin die überstehenden Ränder der Versilberung bzw. Vergoldung ggfs. entfernt und die Rückseite mit Karton abgedeckt. Die Kartons sind

nur noch manchmal erhalten, siehe z.B. Paperweights Sammlung Mattes „WELTAUSSTELLUNG WIEN 1873“, „ALBRECHTSBRUNNEN WIEN“ und „Junger Mann in Uniform“. Dadurch unterscheidet sich das Herstellungsverfahren bei Siegwart von den „Pasten“ aus Porzellanfritte, die **in heißem Glas eingeschlossen** wurden. Davon zu unterscheiden sind **Gipsfüllungen z.B. bei Weihwasserbecken!**

Abb. 2001-04/043

Paperweight „Wiener Weltausstellung 1873, Rotunde“
 farbloses Pressglas, Relief von hinten vergoldet
 H 2,2 cm, L 11,2 cm, B 7,2 cm
 Sammlung Stopfer
 seitlich eingepresste Marke „PATENT G S & C.“
 Glashütte AG vorm. Gebr. Siegwart & Co., Stolberg b. Aachen,
 1873



Abb. 2001-04/045

Paperweight „Jäger zu Pferde, Löwenjagd?“
 farbloses Pressglas, H 2,0 cm, B 7,3 cm, L 12,4 cm
 Relief von hinten vergoldet
 Sammlung Stopfer
 seitlich eingepresste Marke „PATENT G S & C.“
 Glashütte AG vorm. Gebr. Siegwart & Co., Stolberg b. Aachen,
 vielleicht zur Wiener Weltausstellung 1873?



Die Beschriftungen wurden auf der Rückseite in die Längsseiten der negativen Form der Rotunden oder des Albrechtbrunnens so einziseliert, dass sie von außen als erhabener Bestandteil der „Plastik“ erscheinen. Diese Beschriftung ist nicht auf der Außenseite der Gläser, obwohl es so erscheint! Siehe folgende Abbildung.

Abb. 2008-2/122
 Paperweight „Jäger zu Pferde, Löwenjagd?“
 farbloses Pressglas, H 2,0 cm, B 7,8 cm, L 12,2 cm
 Abbildung von der Rückseite: die Beschriftung wurde auf der Rückseite in die Längsseiten der negativen Form der Jagdszene so einziseliert, dass sie von außen als erhabener Bestandteil der „Plastik“ erscheint, die Beschriftung ist nicht auf der Außenseite der Gläser, obwohl es primavista so erscheint!
 alle Seiten des Paperweights wurden geschliffen und poliert auf der Längsseite eingepresste Marke „PATENT G S & C.“
 Glashütte AG vorm. Gebr. Siegwart & Co., Stolberg b. Aachen, vielleicht zur Wiener Weltausstellung 1873?



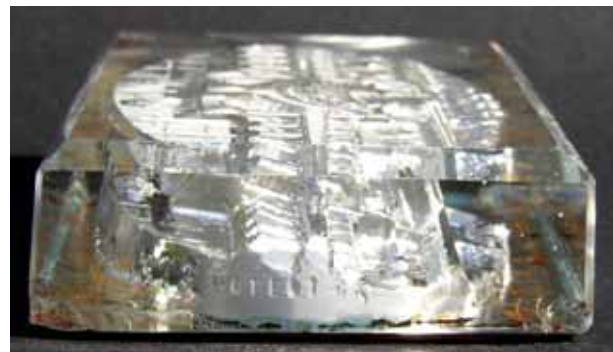
Abb. 2006-4/082
 Briefbeschwerer „Leute auf einem Boot im Schilf“
 farbloses Pressglas, H 1,9 cm, B 7,4 cm, L 12,7 cm
 Sammlung Stopfer
 seitlich eingepresste Marke „G S. & C^o PATENT“
 Glashütte AG vorm. Gebr. Siegwart & Co., Stolberg b. Aachen, 1875?



SG: Wie es der Zufall will, gelang es mir Mitte Mai 2008 nach einem heißen „Bietergefecht“ in eBay.AT einen Briefbeschwerer „WELTAUSSTELLUNG WIEN 1873“ mit der Marke „PATENT G S & C“ zu erwerben. Von den oben vorgestellten Siegwart-Briefbeschwerern mit der Vogelperspektive der „Rotunde“ unterscheidet er sich vor allem dadurch, dass er **insgesamt nur 11,2 cm lang** ist. Die ovalen Gegenstücke, z.B. Sammlung Mattes, sind **rund 17 cm lang. Es hat also zwei verschiedene Versionen gegeben!** Dieser Briefbeschwerer entspricht in der Größe der Version „Vorderansicht der Rotunde“ der Sammlung Stopfer, PK Abb. 2001-04/043. Das auf der Unterseite aufgeklebte dicke Papier

ist noch unversehrt erhalten. Merkwürdigerweise ist das Relief der „Rotunde“ nicht nach vorne zum Benutzer hin geneigt, sondern es „fällt“ nach hinten! Dadurch war für die seitlich rechts angebrachte Marke der Platz nicht mehr ausreichend - das „Co“ ist kaum noch vorhanden und nur zu ahnen. Es ist nicht klar, ob dieses Hinterkippen eine Panne oder Absicht war. Die in der Pressform eingravierte Marke ist nämlich schon von vorne herein unvollständig.

Abb. 2008-2/123
 Paperweight „WELTAUSSTELLUNG WIEN 1873“ Rotunde
 farbloses Pressglas, Relief von hinten versilbert
 H 2,7 cm, L 11,2 cm, B 7,3 cm
 Sammlung Geiselberger PG-1117
 in der Negativform seitlich rechts eingravierte Beschriftung „WELTAUSSTELLUNG WIEN 1873“ und „PATENT GS & C“
 Glashütte AG vorm. Gebr. Siegwart & Co., Stolberg b. Aachen, 1873



Das Relief ist ebenfalls unversehrt und sicher versilbert und danach mit Gips ausgefüllt worden. **Nach diesem Paperweight kann ich aber die amerikanischen Sammler verstehen, die geglaubt haben, dass es sich wie bei den eingelassen Pasten um „Fritte“ gehandelt habe.** Das versilberte Relief der Rotunde glänzt tatsächlich so, wie es manchmal bei Pastengläsern zu sehen ist - wo durch das heiße Einglasen zwischen dem Glas und der Paste aus Fritte eine hauchdünne Luftschicht eingeschlossen wurde, die das „silberne“ Glänzen erzeugt. Diesen „Effekt“ konnte ich leider nicht fotografieren.

Artikel von Gerd Mattes zu Paperweights:

Gerd Mattes, „With the help of Goethe“ - An attempt to allocate a paperweight to the Riesengebirge area, 2007, <http://www.paperweights.pl/GMattes%20-%20Goethe.pdf>

Gerd Mattes, The Signature Cane „j 1848“ - Another thought, 2007, <http://www.paperweights.pl/GMatt-j1848.pdf>

Siehe unter anderem auch:

- PK 2000-1 Garcke, Stolberg und die Glasindustrie (auch Siegwart)
- PK 2000-1 Neutzling, Die Glasmacher-Familie Sigwart / Siegwart
- PK 2000-1 SG, Zeittafel zur Stolberger Glas-Industrie (Siegwart, Stolberg)
- PK 2001-4 SG, Pressglas-Paperweights von Siegwart, Stolberg, Wiener Weltausstellung 1873
- PK 2001-5 Siegwart, Pressglas-Paperweights von Siegwart, Stolberg; Nachtrag zu PK 2001-4
- PK 2002-2 Roese, Eine gemarkte Schale von Gebrüder Siegwart, Stolberg b. Aachen
- PK 2003-3 SG, Zum Abdruck von Zaugg, Die Schweizerische Glasindustrie, Zürich 1922 (Siegwart)
- PK 2004-3 Roese, Farblose, gefaltete Schale mit Blüten, Gebrüder Siegwart & Co., Stolberg
- PK 2003-3 Anhang 11, SG, Schaudig, Zaugg, Die Schweizerische Glasindustrie (Auszug), Zürich 1922 (Siegwart)
- PK 2005-2 SG, Eine blaue, gefaltete Schale mit Blüten, Gebrüder Siegwart & Co., Stolberg
- PK 2006-1 SG, Dunkelgrüne Fußschale, Marke Gebrüder Siegwart & Co., Stolberg, um 1900
- PK 2006-4 Briefbeschwerer „Leute auf einem Boot im Schilf“, Siegwart, Stolberg, 1873?
- PK 2008-2 Mattes, SG, Paperweights aus Pressglas der Gebrüder Siegwart & Co., Stolberg bei Aachen: Weltausstellungen Wien 1873 und Paris 1878, Junger Mann in Uniform
- PK 2008-2 Mattes, SG, Opak-blau-weißer Pyramidenstumpf mit Präsident Louis Napoléon Bonaparte, „pâte de verre“, Hersteller unbekannt, Frankreich, 1849-1852
- PK 2008-2 Mattes, SG, Interessante Paperweights aus Pressglas in der Sammlung Mattes
- PK 2008-2 Mattes, SG, Paperweight aus Pressglas - Sokol „1862-1912“, wohl Josef Riedel, Polaun, 1912
- PK 2008-2 Mattes, Eine interessante Entdeckung im nördlichen Teil Österreichs: Briefbeschwerer aus Neu-Nagelberg
- PK 2008-2 Stopfer, Briefbeschwerer „S^{TE}. MADELEINE“, Glashütte AG vorm. Gebrüder Siegwart & Co., Stolberg bei Aachen, um 1870/1876
- PK 2008-2 Schramek, „Lobmeyr“ Paperweights Explored, PCA Bulletin 2002
- PK 2008-2 SG, Bei aller Ehrfurcht ... Bemerkungen zu einem Auszug aus Peter von Brackel, Paperweights, Grafenau 1997

siehe auch folgende Seiten!

Abb. 2008-2/124

Paperweight Wiener Weltausstellung 1873, Ausstellungsgelände mit Rotunde
farbloses Pressglas, oval, H 2,7 cm, B 8,9 cm, L 17 cm (Maßstab 100 %)

Kanten durch Schliff gebrochen

Relief von hinten mit Gips ausgefüllt, Spuren von grüner Abdeckung

in der Negativform eingepresste Beschriftung „WELTAUSSTELLUNG WIEN 1873 PATENT GS & C“

Sammlung Annemarie und Gerd Mattes

Glashütte AG vorm. Gebr. Siegwart & Co., Stolberg b. Aachen, 1873

vgl. Peter v. Brackel, Paperweights, Grafenau 1997, S. 50, Abb. 70



Abb. 2008-2/125

Paperweight „WELTAUSSTELLUNG WIEN 1873“, Ausstellungsgelände mit Rotunde von oben gesehen (Vogelperspektive)
farbloses Pressglas, **rechteckig**, H 2,7 cm, B 7,3 cm, **L 11,2 cm** (Maßstab ca. 150 %)

das ovale Paperweight der Sammlung Mattes und Bergstrom-Mahler Museum (?) ist insgesamt 16,6 - 17 cm lang, das rechteckige Paperweight der Sammlung Geiselberger aber nur 11,2 cm, es hat also zwei verschieden große Darstellungen der Rotunde in der Vogelperspektive gegeben!

Kanten durch Schliff gebrochen, Relief von hinten mit Gips ausgefüllt, intakte aufgeklebte Abdeckung durch dickes Papier in der Negativform seitlich rechts eingravierte Beschriftung „WELTAUSSTELLUNG WIEN 1873“ und „PATENT GS & C“
Sammlung Geiselberger PG-1117

Glashütte AG vorm. Gebr. Siegart & Co., Stolberg b. Aachen, 1873
vgl. Peter v. Brackel, Paperweights, Grafenau 1997, S. 50, Abb. 70



Abb. 2000-03/006

Weltausstellung Wien 1873, Zentral-Gebäude (Rotunde), aus Brockhaus 1894, Band 2, S. 163

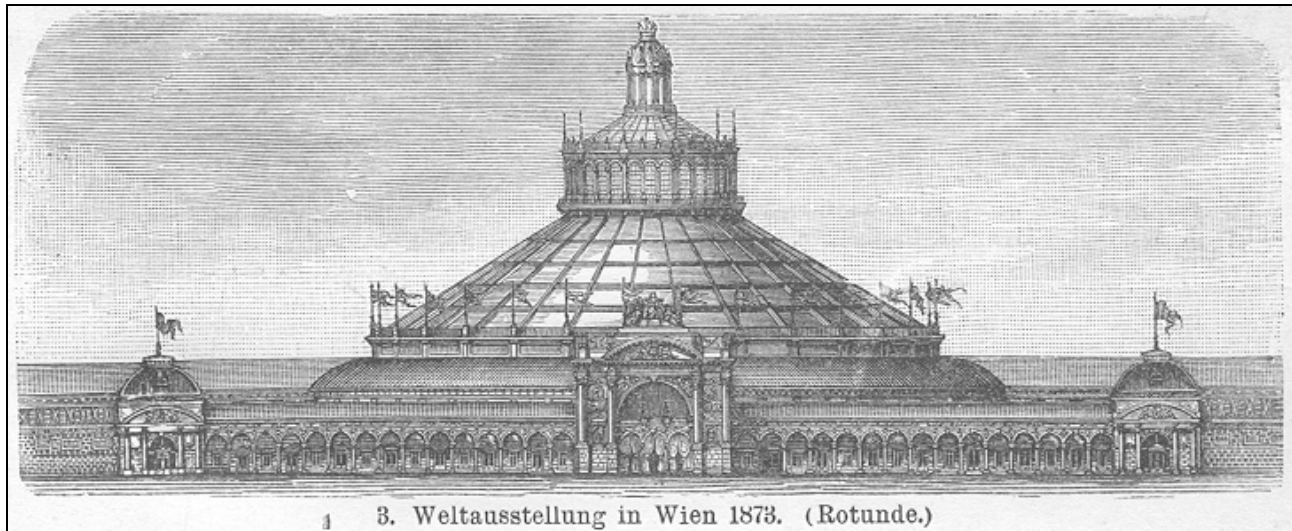


Abb. 2008-2/126

Paperweight „Wiener Weltausstellung 1873, Rotunde“, farbloses Pressglas, H 2,4 cm, B 7,2 cm, L 11,2 cm (Maßstab ca. 150 %)

Relief von hinten mit Gips ausgefüllt, goldfärbig, mit Karton abgedeckt

in der Negativform eingepresste Beschriftung „WELTAUSSTELLUNG WIEN 1873“,

seitlich „PATENT ...“, Rest unleserlich, vermutlich: GS & C

Sammlung Annemarie und Gerd Mattes

Glashütte AG vorm. Gebr. Siegwart & Co., Stolberg b. Aachen, 1873, s. Schramek, Lobmeyr Paperweights Explored, PCA Bulletin 2002



Abb. 2008-2/127

Paperweight „Wiener Weltausstellung 1873, Albertina“, farbloses Pressglas, H 2,2 cm, B 7,3 cm, L 11,2 cm (Maßstab ca. 150 %)

Relief von hinten mit Gips ausgefüllt, mit Karton abgedeckt

in der Negativform erhaben eingepresste Beschriftung „ALBRECHTSBRUNNEN WIEN - PATENT G S & C^o“

Sammlung Annemarie und Gerd Mattes

Glashütte AG vorm. Gebr. Siegart & Co., Stolberg b. Aachen, 1873

